

## A4NEU Zukunft für die Verkehrswende in Nippes. Kritik am Verhalten des Verkehrsausschusses.

Gremium: Vorstand des Orstverbandes Nippes  
Beschlussdatum: 17.03.2023  
Tagesordnungspunkt: TOP 7 Anträge

### Antragstext

1 Die Kreismitgliederversammlung bekräftigt das Ziel, die Neusser Straße zu einer  
2 fußgänger\*innen- und fahrradfreundlichen Straße mit Aufenthaltsqualität im Sinne  
3 der Bezirksvertretung Nippes und der umfangreichen Bürger\*innenbeteiligung  
4 umzubauen.

5 Ziel ist und bleibt es, 2026 mit dem Umbau der Neusser Straße zu beginnen und  
6 die jahrelangen Diskussionen zu einem erfolgreichem Abschluss zu bringen. Um  
7 diesem Ziel schon vor 2026 sichtbar näherzukommen, wird die Ratsfraktion  
8 aufgefordert, sich für kurzfristige Verbesserungen, z.B. die Umwandlung von PKW-  
9 Stellplätzen in Radabstellanlagen einzusetzen. Ebenfalls soll der Umbau der  
10 Kreuzung Neusser Straße/Kempener Straße zu einem Kreisverkehr unter Erhalt des  
11 Baumbestandes forciert werden.

12  
13 Die unzureichende Abstimmung zum Änderungsantrag des Verkehrsausschusses zur  
14 Verwaltungsvorlage seitens der Ratsfraktion wird kritisiert.

15  
16 Die Kreismitgliederversammlung erwartet, dass die Ratsfraktion zukünftig in  
17 Belangen der Bezirksvertretung mit der BV-Fraktion und den weiteren Akteur\*innen  
18 vor Ort eng und transparent zusammenarbeitet. Der weitere Prozess zur  
19 Umgestaltung der Neusser Straße ist im Sinne der BV und den Wünschen der  
20 Nippeser\*innen auszugestalten.

21  
22 Es sind und vor allem die folgenden Punkte zu berücksichtigen:

- 23 • Die Verbreiterung der Straße auf 7 statt auf 6 Meter im vorgesehenen  
24 Teilabschnitt wird abgelehnt. Sie widerspricht der Entschleunigung des  
25 Verkehrs, benachteiligt den Fußverkehr und befördert das illegale  
26 Überholen
- 27 • Die Umgestaltung der Neusser Straße darf auf keinen Fall in ein  
28 Abhängigkeitsverhältnis zu dem im Änderungsantrag geforderten Nachweis von  
29 mindestens 30 Prozent Ersatzparkplätzen gestellt werden.
- 30 • Einer Verzögerung des Baubeginns und der vollständigen Umsetzung der  
31 geplanten Umgestaltung ist in jedem Fall entgegenzuwirken.
- 32 • Ein Tempolimit von 20 km/h ist in Abstimmung mit den Verbänden für  
33 Menschen mit Behinderungen anzustreben, wenn damit nicht mehr zwingend das  
34 Verbot von Zebrastreifen und eine Rechts-vor-Links-Regelung einhergeht.

### Begründung

erfolgt mündlich.